

# Informationen zum Bewerbungsverfahren

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage zu den aktuellen Terminen und Fristen!

Bei Fragen und Anmeldung zu den Infoabend schreiben Sie bitte eine E-Mail an [osk\\_bewerbung@uni-bielefeld.de](mailto:osk_bewerbung@uni-bielefeld.de).

## Inhalt

1	Das Oberstufen-Kolleg.....	2
2	Abschlüsse.....	2
3	Bewerbung.....	3
3.1	Voraussetzungen.....	3
3.2	Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber ohne deutschen Schulabschluss.....	4
3.3	Bewerbungsverfahren.....	4
3.4	Verkürzung der Ausbildung/Quereinstieg.....	7
4	Das Ausbildungsangebot des Oberstufen-Kollegs.....	7
4.1	Studienfächer.....	8
4.2	Grundkurse.....	9
4.3	Profile in der Hauptphase.....	9
4.4	Basis- und Fremdsprachenkurse.....	10
4.5	Brückenkurse.....	10
4.6	Projekte.....	10
4.7	Praktikum.....	11
4.8	Sportkurse.....	11
4.9	Leistungsnachweise.....	11
5	Schulalltag.....	12
5.1	Unterrichtsorganisation.....	12
5.2	Arbeit und Freizeit.....	12
5.3	Wohnen.....	13
5.4	BAföG und Fahrtkostenerstattung.....	13
5.5	Selbstverwaltung und Mitbestimmung.....	14
5.6	Kulturelle Vielfalt.....	14

**Lesen Sie bitte unbedingt Kapitel 4.1 zur Studienfachwahl bei Ihrer Bewerbung. Beachten Sie auch die Informationen zu den einzelnen Studienfächern auf der Homepage.**

## 1 Das Oberstufen-Kolleg

Das Oberstufen-Kolleg ist eine Versuchsschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Seine Bildungsgänge führen in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur. Es erprobt dabei neue Lehr- und Lernformen sowie neue Lerninhalte und bereitet in besonderer Weise auf den Übergang an die Hochschulen vor.

Die zentralen Unterschiede gegenüber der herkömmlichen Oberstufe sind einerseits das umfangreiche Fächerangebot (das größte in NRW) und die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte – z.B. durch die Wahl von thematischen Profilen – zu setzen.

Ihre unterschiedlichen Voraussetzungen werden am Oberstufen-Kolleg besonders berücksichtigt: Sie können bisher Versäumtes nachholen, Sie können aber auch Ihre anderswo erworbenen Vorkenntnisse einbringen und dadurch gegebenenfalls Ihre Ausbildungszeit verkürzen.

Sollten Sie unter besonderen Ausgangsbedingungen (z. B. chronische Erkrankungen, Autismus-Spektrum-Störungen, Behinderungen, sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf) Ihren Schul- und Unterrichtsbesuch gestalten müssen, so versuchen wir, Sie z. B. mit Maßnahmen des Nachteilsausgleichs zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie hierzu frühzeitig das Gespräch mit uns suchen (vgl. 5.4).

Das Oberstufen-Kolleg legt Wert darauf, Sie auf ein anschließendes *Studium vorzubereiten*. Es arbeitet mit einigen Fakultäten der Universität Bielefeld zusammen. In einigen Fächern besteht die Möglichkeit, dass Sie bereits während der Kollegzeit Kurse der Universität besuchen.

## 2 Abschlüsse

Mit der Abschlussprüfung des Oberstufen-Kollegs erwerben Sie die Allgemeine Hochschulreife, d.h. das **Abitur**.

In den Studienfächern nehmen Sie an den Aufgabenstellungen des Zentralabiturs teil; für die übrigen Kurse gelten Prüfungsbedingungen, die der Besonderheit der Ausbildung am Oberstufen-Kolleg Rechnung tragen.

Sie können das Oberstufen-Kolleg auch mit dem schulischen Teil der **Fachhochschulreife** frühestens nach Klasse 12 (nach mindestens zwei Jahren) abschließen.

### 3 Bewerbung

#### 3.1 Voraussetzungen

Bewerben können Sie sich,

- wenn Sie die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (Q-Vermerk) oder den mittleren Schulabschluss haben oder
- wenn Sie einen Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung haben oder mindestens 2 Jahre berufstätig waren.

Eine Bewerbung ist nicht mehr möglich,

- wenn Sie das 25. Lebensjahr bereits vollendet haben oder
- wenn Sie bereits einen gymnasialen Bildungsgang mit der Fachhochschulreife oder dem schulischen Teil der Fachhochschulreife abgeschlossen haben.

Das Oberstufen-Kolleg nimmt also Schülerinnen und Schüler auf, die die 10. Klasse von Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Hauptschulen oder eine Berufsabschlussklasse bestanden haben (bei G8 Gymnasien genügt das Bestehen der 9. Klasse).

Außerdem bietet es sich als Zweiter Bildungsweg für Berufstätige und Arbeitslose unter 25 Jahren an. Günstig sind dabei die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten sowie erwachsenengerechte Lernformen und Lerninhalte. Allerdings ist es kaum möglich, neben der (ganz-tätig stattfindenden) Ausbildung den Lebensunterhalt durch Jobben zu verdienen.

Eine Besonderheit des Oberstufen-Kolleg ist, dass es entsprechend motivierten Bewerberinnen und Bewerbern auch ohne Qualifikationsvermerk für die Sekundarstufe II die Möglichkeit gibt, das Abitur zu machen.

Die **Eingangsd Diagnose** vor Beginn der Ausbildung ermöglicht eine Rückmeldung über eventuelle Ausbildungsdefizite im Bereich der basalen Fähigkeiten (Deutsch, Englisch, Mathematik). Für den Ausgleich werden im Eingangsjahr eigens dafür entwickelte Brückenkurse angeboten. Eine Aufnahme ist allerdings nicht möglich, wenn die Eingangsdiagnosen in mehreren Bereichen erhebliche Defizite zeigen, so dass insgesamt mehr als drei Brückenkurse erforderlich wären, um diese zu beheben.

### 3.2 Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber ohne deutschen Schulabschluss

Bewerberinnen und Bewerber ohne deutschen Schulabschluss müssen sich frühzeitig darum bemühen, dass ihr Schulabschluss als gleichwertig mit einem entsprechenden deutschen Schulabschluss anerkannt wird. In Nordrhein-Westfalen ist hierfür die Bezirksregierung in Köln zuständig. Hier empfehlen wir, nach Möglichkeit selbst nach Köln zu fahren und sich eine Bescheinigung ausstellen zu lassen, aus der hervorgeht, dass ein Antrag gestellt ist und bearbeitet wird.

Bezirksregierung in Köln  
Dezernat 48  
Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln

Tel.: 0221/147 251-3  
[www.bezreg-koeln.nrw.de](http://www.bezreg-koeln.nrw.de)

### 3.3 Bewerbungsverfahren

Für Bewerbungsfristen s. Homepage

#### **Bewerbungsunterlagen**

Bitte reichen Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen möglichst frühzeitig (wenn möglich in der ersten Dezemberwoche – vgl. Abschnitt *Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen auf Seite 6*), **spätestens aber bis zum Ende der Bewerbungsfrist**.

Da die Zahl der Plätze in den einzelnen Studienfächern begrenzt ist, raten wir Ihnen dringend dazu, Alternativen im Bewerbungsformular anzugeben.

#### **Bewerbungsgespräch**

Zur Vorbereitung des Bewerbungsgesprächs gehören zwei Dinge, die uns besonders wichtig sind:

1. Ein Schreiben von mindestens einer Seite Länge, in dem Sie darstellen, mit welchen Vorstellungen und Zielsetzungen Sie sich für eine Ausbildung am Oberstufen-Kolleg bewerben. Dabei können Sie auf folgende Fragen eingehen:

- Welches sind Ihre Wunschfächer am Oberstufen-Kolleg?
- Welche Erfahrungen haben Sie auf diesen Gebieten bereits gemacht?
- Welche Aspekte Ihrer Wunschfächer in dieser Fächerbroschüre bzw. im Internet sprechen Sie besonders an?
- Was sollte am Oberstufen-Kolleg anders sein als an Ihren bisherigen Schulen?

## 2. Ein Produkt

Das Oberstufen-Kolleg bietet im Vergleich zum Regelsystem individualisierte Lernmöglichkeiten; es stellt deshalb auch Lernanforderungen, die Engagement und Selbständigkeit erfordern. Ihre persönlichen Neigungen und Interessen werden eine wichtige Rolle bei der Gestaltung Ihrer Ausbildung am Oberstufen-Kolleg spielen. Um Sie beraten zu können, bitten wir Sie, vor dem Bewerbungsgespräch ein „Produkt“ einzusenden, das etwas von dem zeigt, wofür Sie sich in der Schule oder in Ihrer Freizeit besonders interessiert haben. Dabei kann es sich zum Beispiel um eine gut gelungene Schularbeit, Zeichnungen, einen Bericht über sportliche oder soziale Aktivitäten, um eine Fotodokumentation oder um ein Werkstück handeln. Es muss auf jeden Fall von Ihnen selbst gefertigt sein. Wenn Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Aufnahmebüro ([osk\\_bewerbung@uni-bielefeld.de](mailto:osk_bewerbung@uni-bielefeld.de)). Produkte, die für die Post zu sperrig oder zu kostspielig sind, bitten wir zum Bewerbungsgespräch mitzubringen. Das Produkt **muss** dann aber vorher im Bewerbungsschreiben kurz beschrieben werden.

In Anknüpfung an das Produkt, das Bewerbungsschreiben und Ihre sonstigen Unterlagen wird es im Bewerbungsgespräch um folgende Punkte gehen:

- Ihr Engagement und Ihre Motivation für eine Ausbildung am Oberstufen-Kolleg mit den gewählten Studienfächern
- Schulische Stärken und Schwächen
- Sprachliche Fähigkeiten
- Andere Schwerpunkte, z. B. außerschulische Aktivitäten
- Sonstige Qualifikationen, z. B. Berufserfahrung.

Wenn Sie sich für einen Quereinstieg ins 2. oder 3. Semester bewerben, können Sie darlegen, welche besonderen Voraussetzungen Sie haben, die einen Einstieg ins 2. oder 3. Semester als sinnvoll erscheinen lassen.

Sie haben im Bewerbungsgespräch darüber hinaus die Möglichkeit zu fragen, was wir Ihnen am Oberstufen-Kolleg zu bieten haben, und uns zu sagen, was Sie vom Oberstufen-Kolleg erwarten.

Im Anschluss an das Gespräch teilen wir Ihnen mit, ob wir Ihnen eine Ausbildung am Oberstufen-Kolleg

- besonders empfehlen (A)
- empfehlen (B)
- oder Ihnen davon abraten (C).

Unsere **Empfehlung** gibt Ihnen eine Orientierung und uns die Möglichkeit, die Aufnahmechancen solcher Bewerberinnen und Bewerber, die wir für besonders geeignet halten, zu erhöhen.

Da die Zahl unserer Ausbildungsplätze in den einzelnen Fächern begrenzt ist, können wir nicht alle Bewerbungen berücksichtigen. Die Plätze werden mit Hilfe eines Computerprogramms vergeben, das die Einstufung (A, B, C) beim Bewerbungsgespräch, die Fächerwahl und einen speziellen Aufnahmeschlüssel berücksichtigt.

### **Eingangsdiagnose**

Die Diagnosetests finden in den Fächern Deutsch, Mathematik und der fortzuführenden Fremdsprache, in der Regel Englisch, statt.

Durch den Test wird festgestellt,

1. ob die Bewerberin/der Bewerber den nach der Sekundarstufe I mindestens zu erwartenden Ausbildungsstand in den basalen Fähigkeiten Deutsch, Mathematik und in der fortzuführenden Fremdsprache erreicht hat
2. oder ob sie/er in diesen Bereichen partielle Defizite hat, die durch Brückenkurse ausgeglichen werden müssen.

Bewerberinnen und Bewerber, die insgesamt mehr als drei solcher Brückenkurse besuchen müssten, können nicht aufgenommen werden.

### **Hinweise für Bewerberinnen und Bewerber mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen**

Sowohl für das Bewerbungsgespräch als auch für die Eingangsdiagnose gilt: Bitte teilen Sie uns frühzeitig mit, wenn Sie einen Nachteilsausgleich (Zeitzugabe, technische Hilfe, personelle Assistenz) in Anspruch nehmen möchten. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Bewerbungen, die nach der ersten Dezemberwoche eingehen, nicht mehr garantieren können, dass wir Ihnen diese besondere Unterstützung zur Verfügung stellen können.

### 3.4 Verkürzung der Ausbildung/Quereinstieg

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits über die Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, die im 1. Ausbildungsjahr (Eingangsphase) vermittelt werden, können beantragen, dass ihre Ausbildung um ein halbes oder um ein Jahr verkürzt wird. Im Rahmen freier Plätze ist ein Quereinstieg in die Jahrgangsstufe 11.2 bzw. 12.1 möglich.

Für Quereinsteiger sieht unsere Aufnahmeordnung folgende Voraussetzungen vor:

1. eine „besondere Empfehlung“ beim Bewerbungsgespräch;
2. überdurchschnittliche Leistungen in den Lernbereichen der Eingangsphase.

Letzteres können Sie durch Ihr Zeugnis oder durch eine Feststellungsprüfung in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch (oder einer anderen fortgesetzten Fremdsprache) nachweisen. Wer im bisherigen Bildungsgang keine 2. Fremdsprache in der Sekundarstufe I abgeschlossen hat, muss die nötigen fremdsprachlichen Voraussetzungen nachweisen, um in Klasse 11.2 oder 12.1 in den entsprechenden Kursen erfolgreich mitarbeiten zu können.

## 4 Das Ausbildungsangebot des Oberstufen-Kollegs

Die Ausbildung am Oberstufen-Kolleg gliedert sich in die Einführungsphase (Jg. 11) und die Hauptphase (Jg. 12 und 13), an deren Ende das Abitur steht.

Die Einführungsphase dient einerseits dazu, dass Sie sich im Blick auf die Wahl Ihrer Studienfächer vergewissern können und einen breiten Überblick über andere fachliche Schwerpunkte erhalten, die Sie in der Hauptphase belegen und aus denen Sie Ihre Abiturfächer auswählen. Andererseits geht es darum, in der Eingangsphase eine Basis in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Englisch (oder einer anderen fortgeführten Fremdsprache), Naturwissenschaften sowie im Umgang mit dem Computer („Informatik“) zu schaffen – deshalb besuchen Sie in diesen Bereichen ‚Basiskurse‘ und gegebenenfalls ‚Brückenkurse‘ (s.u.). Am Ende der Eingangsphase wird über Ihre Versetzung („Übergang“) in die Hauptphase in einer Übergangskonferenz entschieden.

In der Hauptphase besuchen Sie Ihre zwei Studienfächer – am Ende steht eine zentrale Abschlussprüfung im Abitur. Neben den Studienfächern arbeiten Sie in einem Profil und haben Unterricht in anderen Grund- und Fremdsprachenkursen sowie in Sportkursen und Projekten, die Sie am Ende der Eingangsphase wählen. Aus den Kursen des Profils und den übrigen Grund- und Fremdsprachenkursen wählen Sie Ihre weiteren beiden Abiturfächer. Dabei sind bestimmte Vorgaben zu berücksichtigen; u.a. müssen alle drei Aufgabenfelder

abgedeckt werden und unter den vier Abiturfächern müssen zwei sogenannte 'harte' Kernfächer (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache) sein.

Die in der Eingangsphase und Hauptphase zu belegende Wochenstundenzahl beträgt 34 Stunden.

#### 4.1 Studienfächer

Das Oberstufen-Kolleg bietet Ihnen eine ungewöhnlich breite Palette von Studienfächern als Spezialisierungsmöglichkeiten, aus denen Sie zwei Fächer auswählen können.

Aus prüfungsrechtlichen Gründen sind die Kombinationsmöglichkeiten jedoch eingeschränkt.

		Schiene 1	Schiene 2
<b>Tabelle 1</b>		Geschichte, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rechtswissenschaften/Jura, Soziologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch, Englisch</li> <li>• Biologie, Chemie, Mathematik</li> </ul>
<b>Tabelle 2</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künste, Musik</li> <li>• Informatik</li> <li>• Sport</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch, Englisch</li> <li>• Mathematik</li> </ul>

#### Bei der Wahl der Studienfächer ist Folgendes zu beachten:

1. Beide Studienfächer müssen **aus derselben Tabelle** ausgewählt werden.
2. Das eine Studienfach muss aus **Schiene 1** stammen, das andere aus **Schiene 2**.

*Anmerkungen:* Manche Studienfächer kommen in beiden Tabellen und Schienen vor. Dies ist beabsichtigt.

Bei Ihrer Bewerbung benennen Sie zwei Studienfächer (z.B. Jura und Biologie) als Ihre Interessenschwerpunkte, mit denen Sie aufgenommen werden wollen. Während des ersten Semesters haben Sie in Grundkursen Gelegenheit, Ihre Fächer, auch im Zusammenhang mit anderen Fächern, näher kennen zu lernen und Ihre Erwartungen zu überprüfen. Danach bestätigen oder revidieren Sie Ihre Wahl (**im Rahmen freier Plätze**) und beginnen im zweiten Semester mit der spezialisierten Ausbildung in Ihren beiden Studienfächern, die Sie bis zum Schluss durchgängig belegen. Im 5. Semester haben Sie die Möglichkeit, bei entsprechender Eignung und Leistung in einigen Fächern bereits Universitätskurse zu besuchen.



Der Ausbildungsgang wird in all den Studienfächern eröffnet, für die sich **genügend Kollegiatinnen und Kollegiaten** entscheiden.

## 4.2 Grundkurse

Neben den Studienfächern bilden die Grundkurse den zweiten Schwerpunkt der Ausbildung.

Die **Grundkurse** sind am Oberstufen-Kolleg – im Unterschied zu anderen gymnasialen Oberstufen – fächerübergreifend bzw. fächerverbindend. Sie sind **themenbezogen**, d.h. sie greifen komplexe Probleme auf, die die Fächergrenzen überschreiten. Zur Bearbeitung dieser Themen werden Perspektiven und Methoden unterschiedlicher Fachdisziplinen herangezogen.

## 4.3 Profile in der Hauptphase

Neben Kursen in zwei Studienfächern (vergleichbar mit den Leistungskursen der gymnasialen Oberstufe) belegen Sie themenorientierte Grundkurse. Einige von ihnen werden in der Hauptphase (Jahrgangsstufe 12 und 13) zu sogenannten Profilen zusammengebunden. Jeweils vier Grundkurse aus fachlichen Schwerpunkten werden in thematischen Profilen gebündelt, z.B. in einem Profil ‚Arbeit und Leben‘. Die Profile werden am Ende der Eingangsphase gewählt, umfassen 12 Stunden in der Woche und ziehen sich durch die vier Semester der Hauptphase. Neben dem Profil können pro Semester zwei weitere fächerübergreifende Grundkurse gewählt werden.

## 4.4 Basis- und Fremdsprachenkurse

Im ersten Jahr besuchen Sie **Basiskurse** in **Deutsch, Naturwissenschaft, Mathematik, Informatische Bildung** und **Englisch oder in einer anderen Fremdsprache**, die Sie bereits in der Sek. I mindestens vier Jahre lang gelernt haben. Diese Kurse vermitteln Ihnen Grundfähigkeiten, die für die *allgemeine Studierfähigkeit* erforderlich sind.

Wenn Sie noch keine **zweite Fremdsprache** im Umfang von vier Jahren erlernt haben, müssen Sie am Oberstufen-Kolleg eine der folgenden Sprachen neu beginnen: **Französisch, Latein, Spanisch**. Außerdem können Sie in Kooperation mit anderen Bielefelder Schulen **Türkisch** oder **Russisch** wählen, sofern Sie bereits Grundkenntnisse in Türkisch bzw. Russisch haben. Ebenfalls im Verbund mit anderen Bielefelder Schulen können Sie außerdem Chinesisch, Japanisch und Hebräisch lernen. Falls Sie eine zweite Fremdsprache lediglich in den Klassen 9 und 10 erlernt haben, können Sie Ihre Ausbildung in dieser Sprache nach entsprechender Einstufung im Eingangsjahr fortsetzen und abschließen.

Für den Fremdsprachenbereich bieten wir Ihnen besondere Beratungsgespräche an, da wir wissen, dass es schwierig ist, hier die richtigen Entscheidungen zu treffen.

## 4.5 Brückenkurse

Sollte sich bei der Eingangsdiagnose (vgl. unten: Bewerbungsverfahren) herausstellen, dass Sie in den Basisbereichen Deutsch, Mathematik oder Englisch aus der Sekundarstufe I größere Lücken haben, bieten wir Ihnen Gelegenheit, diese in **Brückenkursen** auszugleichen, die Sie im Eingangsjahr besuchen müssen.

## 4.6 Projekte

Während der Ausbildung beteiligen Sie sich an vier Projekten, widmen sich also viermal zwei Wochen lang ausschließlich einem Thema. Das ist eine besondere Lerngelegenheit. Die **Projekte** stehen oft in einem inhaltlichen Zusammenhang mit einem Studienfach, einem fächerübergreifenden Grundkurs oder einer Fremdsprache. Dort werden sie auch vorbereitet und ausgewertet.

## 4.7 Praktikum

Das zweiwöchige **Praktikum** bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Berufsfeld, z.B. in einem Ihrer Studienfächer, zu erkunden, um Ihre Studien- und Berufsentscheidung auch in der Praxis zu überprüfen.

## 4.8 Sportkurse

Nach dem Motto „Nur wer sich bewegt, bewegt auch etwas“ gehört auch der **Sport** zur Ausbildung am Oberstufen-Kolleg. Sie belegen im Laufe der sechs Semester sechs zweistündige Sportkurse. Darüber hinaus können Sie im Rahmen eines breiten Angebots an weiteren Sportkursen teilnehmen.

## 4.9 Leistungsnachweise

In allen Kursen haben Sie Möglichkeiten, eigene Schwerpunkte zu setzen, Interessen weiterzuentwickeln oder neu zu entdecken.

Die Leistungsnachweise eröffnen Ihnen zusätzliche Chancen zur selbstverantwortlichen Organisation des Lernens. Außer Klausuren, Facharbeiten, Referaten und mündlichen Diskussionsbeiträgen erprobt das Oberstufen-Kolleg vielfältige Formen von Leistungsnachweisen, z.B. Lerntagebücher oder Beiträge zur Planung und Herstellung von Produkten in den Projekten.

Sie dokumentieren Ihre Leistungsnachweise in einer Lernmappe, dem **Portfolio**, das Sie beim Übergang von der Eingangs- in die Hauptphase und bei der Zulassung zur Abschlussprüfung vorlegen.

Ihre Leistungsnachweise werden in der Regel mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und mit individuellen Rückmeldungen versehen. Nur diejenigen Leistungsnachweise, die in die Gesamtwertung der Abschlussprüfung eingehen, werden benotet.

## 5 Schulalltag

### 5.1 Unterrichtsorganisation

Das Oberstufen-Kolleg ist eine Ganztagschule. Die Kurse finden von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 16.00 Uhr, z. T. bis 17.45 Uhr, statt.

Sie haben in der Regel 34 Stunden oder 17 Unterrichtsblöcke in der Woche.

Ein Unterrichtsblock dauert 90 Minuten.

Einen Klassenverband gibt es am Oberstufen-Kolleg nicht. In Ihren beiden Studienfächern lernen Sie ab dem zweiten Semester in einer stabilen Kursgruppe. Im Profil der Hauptphase arbeitet die Lerngruppe 12 h pro Woche zusammen. In den übrigen Kursen begegnen Sie aufgrund Ihrer Kurswahlen immer wieder Kollegiatinnen und Kollegiaten aus anderen Studienfächern. Eine weitere Besonderheit des Oberstufen-Kollegs sind die offenen Lernbereiche, die sogenannten Felder, auf denen ein Teil des Unterrichts stattfindet und die für eine große Offenheit des Lehrens und Lernens sorgen.

#### Beratung

Am Oberstufen-Kolleg unterstützen Sie verschiedene Beratungsangebote in der Gestaltung Ihres Schulalltages. So begleitet Sie eine Tutorin oder ein Tutor während Ihrer Ausbildungszeit in wichtigen Fragen bezüglich der Schullaufbahn. Darüber hinaus finden Sie weitere AnsprechpartnerInnen im Bereich der individuellen Laufbahnberatung, Schulsozialarbeit und in einem Peer-Projekt (Mentoring durch ältere Kollegiatinnen und Kollegiaten).

### 5.2 Arbeit und Freizeit

Unterrichtsfreie Zeiten können Sie für selbständiges Lernen nutzen, z.B. für die Arbeit an Ihren Leistungsnachweisen. Dafür stehen unter anderem zahlreiche Computerarbeitsplätze, mehrere naturwissenschaftliche Laboratorien und Musikübungsräume zur Verfügung. Da die Lehrenden im selben Großraum, in dem die Unterrichtsfelder liegen, ihre Arbeitsplätze haben, sind sie leicht erreichbar, wenn Sie Rat und Unterstützung suchen.

Für die Pausen bietet das Oberstufen-Kolleg ein Kulturcafé mit Tages- und Wochenzeitungen, eine Ruheecke und die Cafeteria des Oberstufen-Kollegs. Sie können aber auch in der Mittagspause, die 45 Minuten dauert, in der Mensa der Universität essen. Ebenso stehen Ihnen die Sporteinrichtungen und das Schwimmbad der Universität zur Verfügung.

### 5.3 Wohnen

Die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Oberstufen-Kollegs können sich um einen Platz in den verschiedenen Wohnheimen des Bielefelder Studentenwerkes bewerben. Die Preise liegen derzeit zwischen 212,- und 383,- €. Die jeweilige Entfernung vom Oberstufen-Kolleg ist gering, die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel gut. Es ist in jedem Fall notwendig, sich frühzeitig für einen Wohnheimplatz zu bewerben. Bewerbungsunterlagen erhalten Sie mit der Zusage für einen Ausbildungsplatz oder bei der Schulsozialarbeiterin des Oberstufen-Kollegs. Auch für weitere Fragen steht diese gerne zur Verfügung. (Hinweis: Die Aufsichtspflicht des Oberstufen-Kollegs erstreckt sich **nicht** auf die Wohnheime.)

Schulsozialarbeit :

0521/106-2854

valeska.szitnick@uni-bielefeld.de

### 5.4 BAföG und Fahrtkostenerstattung

Sie können für Ihre Ausbildung am Oberstufen-Kolleg unter bestimmten Umständen Schüler-Bafög erhalten. In der Regel ist die Bewilligung abhängig vom Einkommen der Eltern. Der Höchstsatz liegt derzeit bei 666,- Euro. Darüber hinaus ist in vielen Fällen eine Aufstockung durch das Jobcenter möglich. In Einzelfällen kommt auch ein Bezug von Wohngeld in Frage.

Da die Antragsvoraussetzungen individuell zu prüfen sind, wenden Sie sich bitte FRÜHZEITIG direkt an die Schulsozialarbeit des Oberstufen-Kollegs (Tel. 0521/106-2854 oder E-Mail an valeska.szitnick@uni-bielefeld.de).

Wenn Sie im Land Nordrhein-Westfalen und weiter als 5 km vom Oberstufen-Kolleg entfernt wohnen, können Sie das Deutschlandticket für Schüler:innen beantragen. Die Kosten dafür werden übernommen (bis auf einen evtl. zu zahlenden Eigenanteil).

## 5.5 Selbstverwaltung und Mitbestimmung

Die Kollegiatinnen und Kollegiaten haben Mitwirkungsmöglichkeiten auf allen Ebenen der Selbstverwaltung des Oberstufen-Kollegs. Sie sind in allen Entscheidungsgremien vertreten und können dort gewichtigen Einfluss ausüben. Das Selbstverwaltungsgremium der Kollegiatinnen und Kollegiaten heißt KRat (KollegiatInnenrat).

Sie können aber auch den Unterricht beeinflussen und mitgestalten. Denn die Kollegiatinnen und Kollegiaten wählen in jedem Semester einen Teil ihrer Kurse neu und beeinflussen durch ihr Wahlverhalten das Kursangebot in den Grundkursen und Projekten. Außerdem haben Sie ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Kurse und bei der Festlegung Ihrer Leistungsnachweise und prägen dadurch den Kursverlauf mit.

## 5.6 Kulturelle Vielfalt

Das Oberstufen-Kolleg bemüht sich um Lerngruppen, die in ihrer kulturellen Vielfalt die Entwicklung unserer Gesellschaft spiegeln und interkulturelles Lernen fördern. Sie finden hier Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten, Ländern, Kulturen und Religionen, Jüngere und Ältere (zwischen 15 und 25 Jahren), Menschen mit verschiedenen Erfahrungen und Vorstellungen. Hierher gehören auch die vielfältigen Arbeits- und Austauschbeziehungen, die zu ausländischen Schulen und Hochschulen bestehen.

Da das Oberstufen-Kolleg Studierende aus Migrantenfamilien ausdrücklich willkommen heißt, hat es *Förderkurse für Deutsch* entwickelt, die im Rahmen der Brückenkurse stattfinden. Je nach den Voraussetzungen ist der Besuch dieser Kurse verpflichtend. Dies wird bei der Eingangsdia gnose (vgl. Bewerbungsverfahren) festgestellt. Für einige Interessentinnen und Interessenten kann es wichtig sein, ihre Lese- und Schreibfähigkeit in Deutsch schon vor Beginn der Ausbildung zu verbessern, z.B. durch den Besuch entsprechender Kurse der Volkshochschule oder des Bielefelder Schulvereins.